



JAHRESBERICHT 2025

**Prävention
funktioniert wie ein gutes
Wanderwegnetz**



Bericht des Präsidenten



Das vergangene Jahr des Samowar könnte man unter dem Titel «Konsolidierung» zusammenfassen. Konsolidierung bedeutet in der Organisations- und Managementsprache, dass Strukturen stabilisiert, Rollen geklärt und Potenziale wirksam gemacht werden. Zum einen konnte sich das Samowar-Team im Jahr 2025 weiter festigen. Nach der Einarbeitungszeit im Jahr 2024 konnten Daniela Pallavicini und Marco Ritter im Jahr 2025 aus dem Vollen schöpfen. Zum anderen konnten wir mit Corinne Handschin ein neues Vorstandsmitglied gewinnen.

Die wichtigste Veränderung nach aussen ist wohl die Namensänderung der Suchtprävention in «Fachstelle Prävention». Mit dieser Namensänderung möchte der Samowar der Arbeit im Bereich Prävention, aber auch den Bedürfnissen der Leistungsempfänger*innen, gerecht werden.

An der Vereinsversammlung im Juni mussten wir Brigitte Stucki Weiss nach ihrem langen Engagement für den Samowar aus dem Vorstand dankend verabschieden. Sie prägte den Verein während 16 Jahren, seit 2017 als Präsidentin. Das neue Vorstandsmitglied Corinne Handschin ist mit ihrer langjährigen Erfahrung als Kinder- und Jugendpsychotherapeutin die ideale Besetzung für das Ressort «Jugendberatung». So habe ich mich bereit erklärt, das Präsidium des Vorstandes zu übernehmen.

Die seit der Corona-Krise beobachtete zunehmende psychische Vulnerabilität von Jugendlichen ist auch im Jahr 2025 nicht zurückgegangen. Ausbilder*innen sowie Schulen erleben Jugendliche als weniger resilient. Auch für Eltern und andere Erwachsene sind die Belastungen nicht weniger geworden. So wurde auch im Jahr 2025 die Arbeit des Samowar stark nachgefragt und geschätzt. Die Jugendberatung hat erneut einen Rekord verzeichnet: Noch nie in der 45-jährigen Geschichte hat sie so viele Fälle betreut, so viele Gespräche geführt und so grossen Beratungsaufwand geleistet. Die Fachstelle Prävention steht dem nicht nach: Sie hat im Berichtsjahr mehr Veranstaltungen durchgeführt und ebenfalls mehr Personen erreicht als in den Jahren zuvor.

Der vorliegende Jahresbericht bietet einen Überblick über die Entwicklungen und Tätigkeiten des Samowar im vergangenen Jahr.

Stephan Krauer
Präsident Verein Samowar Bezirk Meilen

Samowar-Team



Olivier Andermatt



Daniela Ganz



Marco Ritter



Daniela Pallavicini



Luzia Bertogg



Anke Schmidt



Iris Egenter



Sara Oliverio

JUGENDBERATUNG

- Olivier Andermatt, lic. phil. Psychologe, eidg. anerkannter Psychotherapeut
- Daniela Ganz, MSc Psychologie, eidg. anerkannte Psychotherapeutin
- Marco Ritter, lic. phil. Psychologe, eidg. anerkannter Psychotherapeut

FACHSTELLE PRÄVENTION

- Luzia Bertogg, Sozialpädagogin FH, BA Gesellschafts- & Kommunikationswissenschaften
- Anke Schmidt, Diplompädagogin, Organisationsmanagerin
- Iris Egenter, BA Gesundheitsförderung und Prävention, Primarlehrperson
- Sara Oliverio, Praktikantin, Studentin Gesundheitsförderung und Prävention, Mai bis Dezember 2025

SEKRETARIAT

- Daniela Pallavicini, Kauffrau

VORSTAND

Präsidium

- Stephan Krauer, Pfarrer in der reformierten Kirche in Oetwil am See

Vizepräsident / Finanzen

- Marcel Gatti, lic oec., Finanzen

Ressort Jugendberatung

- Corinne Handschin, Psychotherapeutin

Ressort Fachstelle Prävention

- Judith Rhein, Rechtsanwältin

Delegierte der Bezirksgemeinden

- Sandra Fischer, Gemeinderätin Zollikon

Prävention funktioniert wie ein gutes Wanderwegnetz

Keine Generation vorher hatte so viel und so schnellen Zugang zu Wissen. Gleichzeitig führt die Vielzahl an Informationen auch zu Verunsicherung: Was ist richtig und was falsch? Prävention kann hier Orientierung geben und dabei unterstützen, den eigenen Weg zu finden.

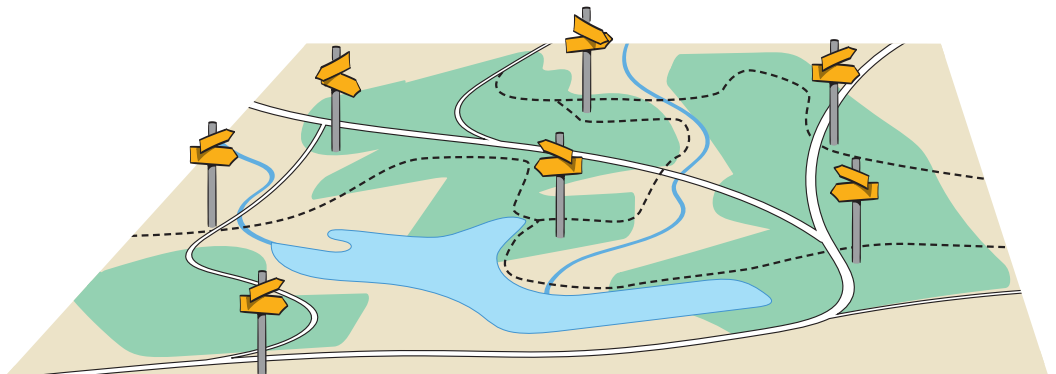
Die Suchtprävention im Kanton Zürich hat ihre Wurzeln auf dem Platzspitz. Damals noch mit dem Fokus auf «harte» Drogen wie Heroin. Das Themenspektrum heute ist wesentlich breiter und reicht von illegalen Substanzen wie Cannabis über Alkohol und neuere Phänomene wie Vapen und Snusen bis hin zu Glücksspiel, Sportwetten und exzessiver Nutzung digitaler Medien. Auch werden Massnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit und Resilienz zunehmend nachgefragt.

WOHIN DES WEGES?

Prävention zielt darauf ab, den Einstieg in den Konsum zumindest hinauszuzögern, verantwortungsvolles Verhalten zu fördern und problematischem Konsum vorzubeugen. Um dies zu erreichen, setzt Prävention so früh wie möglich an, denn je besser Menschen und insbesondere Kinder aufgestellt sind, je höher ihr Selbstwirksamkeitserleben und ihre weiteren Lebenskompetenzen ausgebildet sind, desto wahrscheinlicher, dass sie in Stress- oder Krisensituationen konstruktive Lösungen finden und sich nicht in Konsum oder digitale Welten flüchten. Daneben gilt es, riskantes Verhalten frühzeitig wahrzunehmen und diesem entgegenzuwirken. Dafür braucht es sensibilisierte Eltern und Fachpersonen.

LANDKARTE DER PRÄVENTION

Damit Prävention nachhaltige Wirkung entfalten kann, verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz. So bieten Präventionsfachstellen ein breites Portfolio an Leistungen, um Fachpersonen Wissen und



Methoden der Prävention an die Hand zu geben, gesundheitsförderliche Strukturen in Gemeinden, Schulen und anderen Institutionen zu befördern, Eltern in ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen und bei Kindern und Jugendlichen Lebens- und Risikokompetenz zu stärken.

PRÄVENTION ALS ORIENTIERUNGSHILFE

In den vielfältigen Lebenslagen und Lebenswelten, vom Frühbereich bis ins Alter, geht es häufig nicht um entweder/oder und auch nicht um Patentrezepte. Gefragt sind vielmehr Austausch, Reflexion, Abwägen, Balance halten und Entscheidungen treffen. Hier kann Prävention unterstützen. Sie kann helfen, den richtigen bzw. einen gangbaren Weg zu finden, um psychische Gesundheit und Wohlbefinden zu stärken. Und das ganz besonders in einer Zeit globaler Krisen, digitaler Überreizung, starkem Leistungsdruck und sinkender sozialer Unterstützung. Wie sehr die heutigen Belastungen die psychische Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bereits beeinträchtigen, spiegelt sich auch in den Anfragen von Institutionen an die Fachstelle Prävention sowie in den Beratungsfällen der Jugendberatung wider.

WEGBEGLEITUNG

Wenn in der Pubertät oder Adoleszenz Stolpersteine den Weg erschweren und Orientierung verloren zu gehen scheint, begleiten die Psycholog*innen der

Jugendberatung im Samowar Meilen Jugendliche und deren Eltern und unterstützen sie auf der Suche nach den passenden nächsten Schritten. Unkompliziert, zeitnah und kostenlos professionelle Unterstützung zu bekommen, erleben die Jugendlichen und deren Familien als wertvolle Hilfe auf ihrem Weg.

WEGWEISER

Um der beschriebenen Weiterentwicklung der Prävention auch im Namen Ausdruck zu verleihen, hat sich die Suchtprävention im Samowar Meilen einen neuen Namen gegeben: *Samowar Fachstelle Prävention Bezirk Meilen*. Im Zuge dessen haben sowohl die Präventionsabteilung als auch die Jugendberatung ihr Erscheinungsbild aufgefrischt. Wir hoffen, es gefällt.

Anke Schmidt



Jugendberatung

249

Beratungsfälle

Kriege, Krisen und Klimawandel – Smartphone, Konsole und KI: Die mentale Gesundheit vieler Jugendlicher, besonders junger Frauen, leidet unter den Belastungen und Unsicherheiten unserer Zeit. Das zeigen viele Studien. Wenig überraschend darum, dass die Anlaufstellen für junge Menschen weiterhin sehr ausgelastet sind. Auch die Jugendberatung des Samowar.

1675

Beratungsgespräche

Nur dank der Erhöhung des Stellenetats um je 20 Stellenprozent 2021 und Ende 2023 hatten wir im vergangenen Jahr die Ressourcen, um die Nachfrage abzudecken. Wir berieten 249 Klient*innen, führten 1675 Beratungsgespräche und leisteten 2523 Stunden Beratungsarbeit. Das sind erneut Rekordwerte in der 45-jährigen Geschichte des Samowar. Erfreulich, wie rege unser Angebot genutzt wird. Traurig, dass es uns mehr braucht denn je.

2523

Stunden
Beratungsarbeit

Dank der Flexibilität der Mitarbeitenden gelang es, trotz der grossen Auslastung, die durchschnittliche Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch von 2.5 auf 1.7 Wochen zu senken und in 51 % der Fälle gar innerhalb einer Woche einen Termin anzubieten. Damit konnten wir die Niederschwelligkeit unseres Beratungsangebotes erneut deutlich verbessern.

Zur positiven Bilanz des letzten Jahres gehört auch, dass alle geplanten Gruppenangebote zustande gekommen sind.

1140

Schüler*innen in
50 Klassen lernten
die Jugendberatung
persönlich kennen

In den Beratungen beschäftigten uns neben den klassischen Pubertäts-, Ablösungs- und Identitätsthemen v. a. der Umgang mit digitalen und sozialen Medien, aber auch psychische Leiden, meist subklinischer Ausprägung (Depressionen, Ängste, Suizidalität, selbstverletzendes Verhalten). Häufiger als in früheren Jahren mussten wir Klient*innen in stationäre Einrichtungen überweisen.

Die Online-Feedbacks unserer Klient*innen waren auch 2025 ausgesprochen positiv: Die Beratungsarbeit erhielt im Durchschnitt folgende Noten (1-6): Zufriedenheit = 5.7; Niederschwelligkeit = 5.4; Weiterzuempfehlen = 5.8. Eine Klientin brachte es auf den Punkt: «Herzlichen Dank für die unkomplizierte Unterstützung, danke, dass ich meinen eigenen Weg finden konnte.»

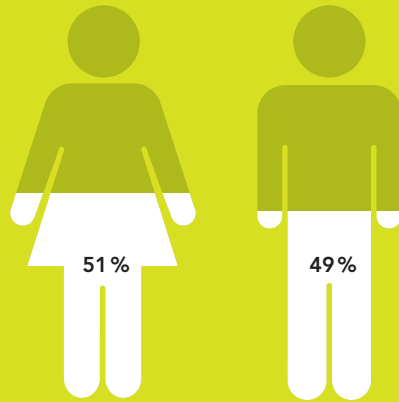
180

Eltern und
Multiplikator*innen
besuchten
7 Referate &
Workshops

Trotz grossem Beratungsaufwand konnten wir 2025 die Jugendberatung wieder in fast allen 1. Oberstufenklassen persönlich vorstellen (Sek und Gymnasien). Wir erreichten so über 1100 Schüler*innen. Unsere Referate und Workshops wurden dagegen etwas weniger nachgefragt als in den Vorjahren.

2025

BERATUNG NACH GESCHLECHT

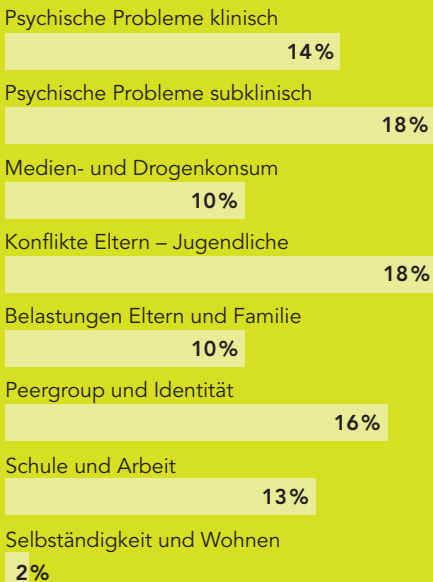


BERATUNG NACH ALTER

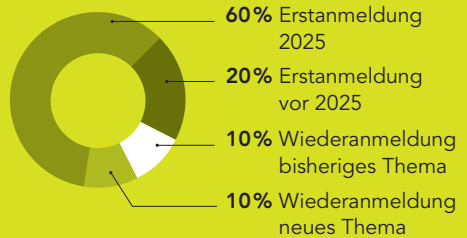


BERATUNGSTHEMEN

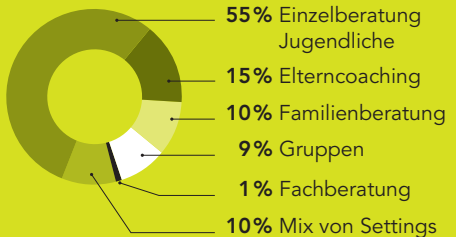
(Mehrfachnennungen)



BERATUNGSKATEGORIEN



SCHWERPUNKTSETTINGS



2868

direkt erreichte
Personen (Veranstaltungen, Vernetzungsrunden, Beratungen)

2135

Teilnehmende in
83 Bildungs-
veranstaltungen

99%

Kund*innen-
zufriedenheit
bei 78 evaluierten
Bildungs-
veranstaltungen

3.5 Std.

dauerten die
Bildungs-
veranstaltungen
im Durchschnitt

2676

Schüler*innen
beteiligten sich an
der Flimmerpase

Fachstelle Prävention

Hier ein kleiner Einblick in unsere Arbeit.

GEMEINDEPROJEKT «LOKAL VERNETZT ÄLTER WERDEN»

Zu Hause leben bis ins hohe Alter und was es dazu braucht: Diese Frage hat die Gemeinde Küsnacht dazu bewogen, am kantonalen Projekt mitzumachen und sich durch den Samowar dabei begleiten zu lassen. In einem partizipativen Prozess haben sich über 100 interessierte Senior*innen ausgetauscht zu Themen einer attraktiven Wohnortgestaltung sowie zur sozialen Vernetzung. Dabei sind fünf Arbeitsgruppen entstanden, die während eines Jahres an einer Idee gearbeitet haben. Mittlerweile ist daraus ein neuer Quartierverein entstanden, eine Gruppe hat sich die Themen «Kochen und gemeinsam Essen» auf die Fahne geschrieben, eine plant eine digitale Informationsplattform und eine weitere hat sich dem Thema «Wohnen» angenommen. Im April wurde das Projekt mit einer öffentlichen Ergebnisveranstaltung abgeschlossen.

PSYCHISCHE GESUNDHEIT VON LERNENDEN FÖRDERN

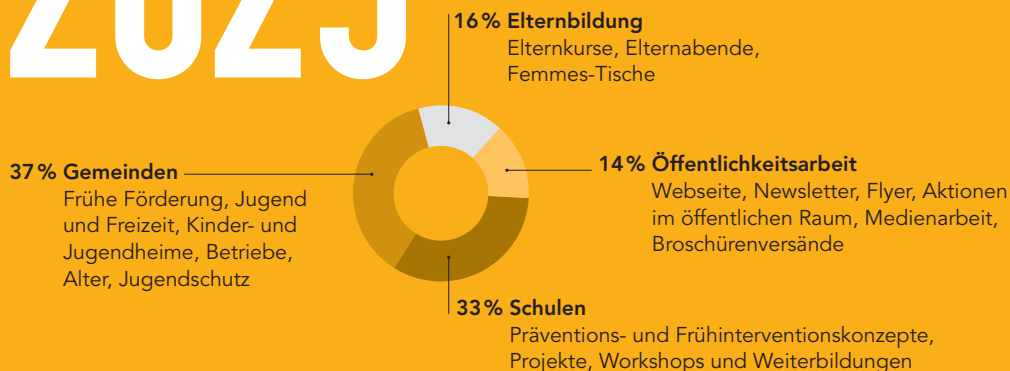
Junge Erwachsene sind eine wichtige Zielgruppe der Präventionsarbeit. Der Übergang ins Erwachsenenleben gilt als besonders herausfordernde Lebensphase, in der auch die Prävalenzen hinsichtlich des Konsums psychoaktiv wirkender Substanzen besonders hoch sind. Hinzu kommt, dass Stresserleben und gefühlte psychische Belastung höher sind als bei der übrigen Bevölkerung, die Selbstwirksamkeitserwartung demgegenüber niedriger. So verwundert es nicht, dass sich die Anfragen von ausbildenden Betrieben mehren, die sich Unterstützung bei der Stärkung der psychischen Gesundheit und Resilienz ihrer Lernenden wünschen. Der Samowar leistet dies sowohl mit standardisierten Programmen wie Prev@WORK, das über ein ganztägiges Modul zur Stärkung der psychischen Gesundheit verfügt, als auch mit massgeschneiderten Angeboten.

MENSCHEN FÜR VERHALTENSÄNDERUNG MOTIVIEREN

Die motivierende Gesprächsführung ist ein erfolgreich evaluierter Beratungsansatz mit internationaler Verbreitung, der darauf abzielt, die innere Motivation zur Verhaltensänderung zu fördern. Bewährt hat er sich mit unterschiedlichen Zielgruppen und Themen. In 2025 hat der Samowar Weiterbildungen zur Förderung von Veränderungsmotivation bei Jugendlichen mit problematischem Konsum bzw. Verhalten sowie für den Umgang mit Erwachsenen im Kontext Pflege durchgeführt. Darüber hinaus gehören Weiterbildungen zur Motivierenden Gesprächsführung mit Blick auf das Erziehungsverhalten von Eltern zum Repertoire der Fachstelle Prävention. Zielgruppen sind hier Lehrpersonen oder auch Fachpersonen im Frühbereich.

2025

ARBEITSFELDER



BILDUNGSVERANSTALTUNGEN – ZIELGRUPPEN

83 Bildungsveranstaltungen wurden in 2025 insgesamt durchgeführt. Dazu zählten Weiterbildungen, Workshops, Fachveranstaltungen und Vorträge. Die damit erreichten 2135 Teilnehmenden lassen sich folgenden unterschiedlichen Zielgruppen zuordnen:



399 Lehrpersonen, Schulleitende und Schulsozialarbeitende



415 Fachpersonen aus Jugendarbeit, Heimen, Gemeinden, Vereinen, Frühe Förderung etc



225 (Berufs-) Schüler*innen



788 Eltern



113 Lernende in betrieblicher Ausbildung



195 Personen der Allgemeinbevölkerung

Jahresrechnung

SAMOWAR JUGENDBERATUNG BEZIRK MEILEN

	Budget 2025	Effektiv 2025	Budget 2026	Budget 2027
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	423 000.00	423 000.00	432 000.00	441 000.00
Ertrag diverse Institutionen	1 300.00	2 725.00	1 300.00	2 000.00
Total Ertrag	424 300.00	425 725.00	433 300.00	443 000.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	275 000.00	281 195.60	282 000.00	287 000.00
Sozialleistungen	58 000.00	58 803.94	57 500.00	60 500.00
Aus- und Weiterbildung	5 000.00	5 640.55	5 000.00	5 500.00
Supervision/Fachberatung	5 500.00	5 455.00	5 500.00	5 700.00
Betriebskosten und Anschaffungen	26 000.00	28 984.73	29 000.00	31 000.00
Projekte und regionale Aktionen	8 300.00	5 050.53	8 300.00	6 800.00
Mietzinsen und Nebenkosten	42 500.00	41 719.04	43 000.00	43 000.00
Spesen Mitarbeitende	4 000.00	3 909.32	3 000.00	3 500.00
Total Aufwand	424 300.00	430 758.71	433 300.00	443 000.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	-5 033.71	0.00	0.00

SAMOWAR FACHSTELLE PRÄVENTION BEZIRK MEILEN

	Budget 2025	Effektiv 2025	Budget 2026	Budget 2027
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	342 500.00	342 500.00	338 000.00	351 000.00
Beitrag Kanton Zürich	115 600.00	116 959.55	115 600.00	115 600.00
Beitrag AJB für FemmesTische	10 000.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Ertrag diverse Institutionen	8 000.00	14 045.50	8 000.00	10 000.00
Total Ertrag	476 100.00	483 505.05	471 600.00	486 600.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	296 000.00	296 567.70	299 000.00	303 000.00
Sozialleistungen	64 000.00	66 060.25	65 000.00	73 000.00
Aus- und Weiterbildung	5 500.00	5 356.95	5 500.00	7 000.00
Supervision/Fachberatung	2 500.00	1 455.00	2 500.00	2 000.00
Betriebskosten und Anschaffungen	31 000.00	28 609.98	29 000.00	28 000.00
Projekte und regionale Aktionen	29 000.00	39 115.28	22 000.00	25 000.00
Mietzinsen und Nebenkosten	42 500.00	41 719.06	43 000.00	43 000.00
Spesen Mitarbeitende	5 600.00	4 646.51	5 600.00	5 600.00
Total Aufwand	476 100.00	483 530.73	471 600.00	486 600.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	-25.68	0.00	0.00

Jahresrechnung

VEREIN SAMOWAR BEZIRK MEILEN

	Budget 2025	Effektiv 2025	Budget 2026	Budget 2027
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	18 500.00	17 606.58	18 500.00	18 500.00
Mitgliederbeiträge	1 000.00	1 050.00	1 000.00	1 000.00
Spenden	3 000.00	4 700.00	3 000.00	3 000.00
Total Ertrag	22 500.00	23 356.58	22 500.00	22 500.00
Aufwand				
Vereinssekretariat: Besoldung	8 300.00	7 993.91	8 300.00	8 300.00
Vereinssekretariat: Sozialleistungen	2 000.00	1 764.25	2 100.00	2 100.00
Vereinskosten (Vorstand, GV etc.)	10 000.00	9 434.45	10 000.00	10 000.00
Projekte	2 000.00	3 000.00	2 000.00	2 000.00
Total Aufwand	22 300.00	22 192.61	22 400.00	22 400.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	200.00	1 163.97	100.00	100.00

BILANZ

	31.12.2024	31.12.2025
Total Aktiven	171 642.24	142 052.22
Kasse	648.59	659.39
Postkontos* Verein, Betrieb, Kasse	62 394.14	82 957.05
Bankguthaben	101 552.36	58 435.78
Debitoren	0.00	0.00
Forderungen Sozialversicherungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 047.15	0.00
Total Fremdkapital	42 833.49	17 138.89
Vermögen per 1.1.	150 792.18	128 808.75
Jahresergebnis Verein Samowar	4 243.35	1 163.97
Jahresergebnis Suchtprävention (zu Lasten Verein)		-25.68
Jahresergebnis Jugendberatung (zu Lasten Verein)	-26 226.78	-5 033.71
Total Eigenkapital	128 808.75	124 913.33
Total Passiven	171 642.24	142 052.22

Alle Beträge
in CHF

* Das Postkonto Alkohol10: Der Samowar führt treuhänderisch das Konto Alkohol10 der Uni Zürich/Institut EBPI mit Saldo per 31.12.25 von CHF 39 745.77



Jugendberatung
Fachstelle Prävention
Bezirk Meilen

Kontakt

Samowar Bezirk Meilen
Hüniweg 12, 8706 Meilen
Telefon: 044 924 40 10
meilen@samowar.ch
www.samowar.ch/meilen

